

Entscheidungsvorlage: Jahreskontrakt 2023 KunstKulturQuartier

Fundament für die Gründung einer spartenübergreifenden und für die Zukunft bestens aufgestellten Dienststelle war 2008 die frisch umgebaute Tafelhalle. 2014 konnte mit der Eröffnung der Kunstvilla endlich Nürnbergerinnen und Nürnbergern „ihre Sammlung“ zugänglich gemacht und die Erforschung von über 100 Jahren Gegenwartskunst in ihrer Stadt begonnen werden.

2015 wurde das deutschlandweit am Häufigsten prämierte kommunale Kino mit einem neuen Kinosaal im Filmhaus ausgestattet und digital aufgerüstet. Seit 2016 ist die Standfestigkeit der ehemaligen Katharinenkirche, der Katharinenruine, als beliebter Openair Ort der Stadt gesichert.

Fit gemacht für die kommenden Jahrzehnte mit einer energetischen Dachsanierung zwischen 2018 und 2019 wurde die Kunsthalle Nürnberg. Schluss- wie Höhepunkt für Kunst und Kultur in Nürnberg beste Voraussetzungen zu schaffen, ist die vollständige Wiederinbetriebnahme eines der ältesten und bedeutendsten Kulturzentren Deutschlands: Das Künstlerhaus wird der Stadtgesellschaft 2023 übergeben und bietet ab dann immensen Gestaltungsspielraum.

Neben baulichen und infrastrukturellen Maßnahmen richtete die Dienststelle ihr Augenmerk auf die personelle Struktur und schärfte das Organigramm nach. Die Dienststelle ist nun quasi vollbesetzt, aufgestellt für die Zukunft und an maßgeblichen Stellen wie den Leitungsfunktionen neu besetzt (Verwaltungsleitung, Leitung Kultur Information, Künstlerhaus, Kunsthaus, Kunsthalle, Tafelhalle und Dienststellenleitung).

Beste Voraussetzungen, um in allen Einrichtungen zeitgenössische Formen und Formate von bildender Kunst, Musik, Tanz, Film, Literatur und Theater zu leben, wissenschaftlich aufzuarbeiten und zu sammeln, auszuprobieren, diskutieren, zeigen, auf den Prüfstand zu stellen, auszusondern, weiterzuentwickeln, verhandeln oder zu verschränken. Die Plattformen sind bereitgestellt, Pioniergeist wehen zu lassen, Meinungen einzufordern, lokale, regionale und internationale Stimmen einzufangen, kurz gesprochen: relevant zu sein.

Trotz bevorstehender großer Herausforderungen steht das KunstKulturQuartier in den Startlöchern für das Jahr 2023. Was im nächsten Jahr und den folgenden vorstellbar ist, ist der detaillierten Anlage zu entnehmen.

Schwerpunkte für das kommende Jahr – Produkt 252020

Kunst und Ausstellungen (Details siehe Anlage)

Kunsthalle Nürnberg

Frisch saniert, energetisch und klimatisch auf dem neuesten Stand, mit neuer Leitung und neuer Kuratorin – die Kunsthalle Nürnberg, als einziges städtisches Haus für zeitgenössische Kunst, startet in eine neue Zeit und öffnet sich der Stadtgesellschaft. Thematisch – partizipativ – auffällig.

Who's Afraid Of Stardust? Positionen queerer Gegenwartskunst ist der Titel der gemeinsam mit dem Kunsthaus konzipierten Gruppenausstellung bei der rund 40 internationale Künstlerinnen und Künstler Werke präsentieren, die um Leben und Begehren jenseits der Heteronormativität kreisen und damit einen substantiellen Beitrag zur gesellschaftlichen Debatte über Diversität leisten.

Eine von drei geplanten Ausstellungen in `23. (Details siehe Anlage)

Kunstvilla

Die städtische Sammlung nach 1900 wächst weiter. Das ist sehr wertvoll für die Erforschung der jüngeren Stadt- (teil) Geschichte, mittlerweile sind aber auch dem Anlagevermögen der Stadt knapp 900 000 € zugewachsen durch Nachlässe. Mit weiteren, zu erwartenden Vor- und Nachlässen (z.B. die Stiftung Kertz) wächst dieses alleine im nächsten Jahr um ca. 1,5 Mio € an. Voraussetzung ist eine funktionierende, Vertrauen in die Qualität und in die Kontinuität ausstrahlende Einrichtung.

Zwei geplante Ausstellungen stechen besonders hervor: Vive la France! spürt dem Einfluss der französischen Kunst auf das Nürnberger Kunstschaffen nach. Mit einer weiteren Präsentation einer Künstlergruppe, Borgo Ensemble, deren Engagement Nürnberg zahlreiche Ausstellungen und Projekte verdankt, fördert die Kunstvilla zudem die regionale Künstlerschaft. (Details siehe Anlage)

Kunsthaus

Schwerpunkt wird die Ausstellung mit dem Titel Lebens(t)räume. Künstlerhaus|KOMM|K4 |Künstlerhaus zur Wiedereröffnung des 3. Bauabschnitts des Künstlerhauses sein. eine Ausstellung, die sich am bekannten Beispiel dem Wert von Kunst und Kultur für die Stadtgesellschaft widmet. Berührungspunkte werden sich dabei zu den großen gesellschaftlichen Fragestellungen unserer Zeit wie Klimakrise, Corona Pandemie, Energieknappheit u.a. ergeben und was all dies für die Zukunft eines Kulturortes bedeutet.

(Details siehe Anlage)

Schwerpunkte für das kommende Jahr – Produkt 261001

Kultur und Theater (Details siehe Anlage)

Künstlerhaus

Schwerpunkt ist die Wiederöffnung des nördlichen Traktes! Wenn der Dritte Bauabschnitt (kba_3) abgeschlossen ist, verschiebt sich der Eingang ins großzügig gestaltete neue Künstlerhaus Foyer in die Mitte des Hauses. Der Wiedereinzug erfolgt in enger Abstimmung aller haupt- und ehrenamtlichen Akteure. Es gilt, nach dem Wiedereinzug beim Ausbau der Infrastruktur in neuen und alten Räumen mitzuwirken und die Synergieeffekte untereinander sichtbar zu machen. Entstehen solle eine Andockstelle für freie Szenen jeder Art, Diversität, Nachhaltigkeit, Inklusion, spartenübergreifender Kunst sowie Digitalität. (Details siehe Anlage)

Filmhaus

2023 findet mit Heimat! Das Filmfestival - eine kurze Variante des Filmfestivals statt, das das Filmhaus schon seit über zehn Jahren zusammen mit dem Bezirk Mittelfranken veranstaltet. Diesmal ist die digitale Kino-Wiederaufführung von Die zweite Heimat, dem epischen Werk von Edgar Reitz geplant. Gefolgt von den Stummfilmmusiktagen, den Frauenfilmtagen, den Lateinamerikafilmtagen und dem Filmfestival Türkei Deutschland. Vorausgesetzt, die angespannte Situation mit der Beschäftigung der Filmvorführer löst sich und lässt mehr als den Alltagsbetrieb zu.

Auch 2022 erhielt das Filmhaus Nürnberg die höchste Auszeichnung, die kommunale Kinos in Deutschland erreichen können, den Kinopreis des Kinemathekenverbundes. (Details siehe Anlage)

Tafelhalle/ St. Katharina/ internationales figuren.theater.festival

Die Tafelhalle wird 2023 den in 2021 bereits begonnenen Weg der nachhaltigen Fokussierung, Vernetzung und Öffnung weitergehen. Konsequenterweise werden bereits begonnene Aktivitäten fortgeführt, um sich auch im „Normalbetrieb“ zu verstetigen.

U.a. das re:festival, das sich mit künstlerisch nachhaltigen Formaten wie Wiederaufnahmen, Improvisation und Tausch bayernweit auseinandersetzt; Perlentauchen, ein neues (begonnen im Herbst 2022), vielseitiges Vermittlungsprogramm, das alternative Verstehens-Methoden zugänglich macht und das Publikum zur Wiederentdeckung der eigenen, wichtigen Rolle als Zuschauerin und Zuschauer einlädt; INS BLAUE! – die Musik-Tanz-Theater-Sneak (in Kooperation mit dem Masterstudiengang Theater-Forschung-Vermittlung der FAU) oder Every.Body – unter diesem Label wird weiter an der sukzessiven Inklusion möglichst vieler Gruppen von Besuchenden gearbeitet. Ein neues EveryBody-Festival für mixed-abled Tanz und Publikum ist dann für 2024 geplant. (Details siehe Anlage)

Katharinenruine

Das st. katharina open air wird sein Programm über verstärkte Kooperationen mit Clubs und anderen Initiativen (wie beispielsweise „It isn't happening“) noch deutlicher in die popkulturelle Richtung erneuern. Aufgrund der dünnen Personaldecke vor allem im Bereich der Technik, wird es darüber hinaus keine weiteren Projekte an diesem Spielort geben.

Internationales figuren.theater.festival

Die nächste Ausgabe soll vom 12. – 21. Mai 2023 stattfinden. Die Planungen beginnen im November 2022, die Finanzierung ist offen.

Schwerpunkte – Produkt 252010

Kultur Information, Kommunikation und Vermittlung im Zeichen der Digitalisierung

Mit der Barrierefreiheit der Homepages und zoom:in App bestreitet die Dienststelle schon länger den Weg, Einrichtungen, Dienstleistungen und Angebote so zu gestalten, dass sie allen Menschen offenstehen. Neu sind nun die Informationen in Leichter Sprache im Internet, aber z.B. auch die Begleitung der Besuchenden von Ausstellungen. Wer Texte versteht, kann mitreden, teilhaben und mitentscheiden. (Details siehe Anlage)

Ressourcen Personal und Finanzen, Geschäftsbericht

Bei Herausnahme der Coroneffekte wird nach dem derzeitigen Planungs- und Kenntnisstand KuKuQ das K1 im Haushaltsjahr 2022 im Rahmen der Ermächtigung abschließen können.

Im K2 (Personal) wird bis zum Jahresende durch die dreimonatige Freihaltung von neu zu besetzenden Stellen ein ausgeglichenes Budget erwartet.